



**April 2011**

**Willy Wicky**

**Spielt es dabei eine Rolle, ob dieses Land den Sortenschutz anbietet, UPOV- Mitglied ist, oder ist das unbedeutend für Sie?**

Für uns ist das ziemlich zentral, also, nein, es ist zentral. Also wir gehen nicht in Länder, wo es keinen Sortenschutz gibt. Weil, ja, wir wissen, daß ohne diese Grundlage gibt es auch keine Möglichkeit unser Input irgendwie mit Royalties abzudecken. D.h. also wir gehen nur in Länder, die entweder schon, also das schauen wir jeweils, wer in Verhandlungen ist für den Beitritt zur UPOV.

**Worin sehen Sie die Hauptstärken, die Hauptvorteile des UPOV-Systems?**

Ganz zentral scheint mir aber auch das Züchterprivileg zu sein, das bedeutet, das Züchtungsarbeit, nachhaltige Züchtungsarbeit, sogar gefördert wird, indem man geschützte Sorten für weitere Züchtungsarbeit, Kreuzungszüchtung, verwenden darf, was den Pool enorm erweitert, was ein sehr großer Vorteil ist.

Zudem ist es ein sehr ausgeglichenes System, die Schutzdauer ist beschränkt, d.h. die Kritik, die manchmal kommt, man hat keinen Zugang mehr zur Genetik usw., stimmt da eigentlich nicht. Im Gegenteil, durch das Sortenschutzsystem wird der Zugang zur Genetik erleichtert, oder zum Teil erst ermöglicht, wenn man da z.B. die Gerste in der Schweiz nennt, da gibt es keine Züchtung und dank des UPOV-Systems erwirken die ausländischen Züchter den Sortenschutz in der Schweiz und daher sind sie dann bereit, die Sorten anzubieten und die Landwirte haben Zugang zu moderner Genetik, zu leistungsfähigen und marktfähigen Sorten.